

Vita

- 1898 am 12.05. als Tochter des kaufmännischen Direktors Wilhelm Lauenstein und dessen Ehefrau Martha, einer Kindergärtnerin, in Dresden geboren
- 1904 bis 1912 Besuch der I. Städtischen höheren Töchterschule in Dresden
- 1913 Privatunterricht bei Max Starke
- 1914 Unterricht bei Richard Burkhard-Untermhaus, Hospitation bei Georg Lührig an der Dresdener Kunstgewerbeschule
- 1916 im September Beginn des Studiums an dieser Schule; Lehrer: Max Feldbauer und Margarete Junge, später Paul Rößler
- 1918 im September krankheitsbedingte Unterbrechung des Studiums (bis Juli 1919)
- 1920 ab September dreijähriger Besuch der Akademie der Bildenden Künste Dresden
- 1923 ausgezeichnet mit dem Staatspreis der Staatlichen Hochschule für bildende Künste für das Gemälde "Opuntia"
- 1928 Ausstellung im Stadtmuseum Bautzen
- 1933 bis zu diesem Jahr wohnhaft in der elterlichen Wohnung, Mommsenstraße 1 in Dresden
- 1934 bis 1936 längere Aufenthalte in München (Pilgersheimstraße), Berlin (Kleiststraße 35) und Wetro, Kreis Bautzen
- 1937 lebt in Wetro, kurzer Aufenthalt in Salzburg
- 1938 Einrichtung eines Ateliers in München-Pasing, Rubensstraße 8
- 1941 Ausbombung, Übersiedelung in das seit 1934 von ihren Eltern bewohnte Landhaus in Wetro, Pflege der Eltern
- 1980 am 18.04. verstorben in Crostau
- 1985 Ausstellung in der Galerie am Brühl, Karl-Marx-Stadt
- 1987 Ausstellung in der Galerie Mitte, Dresden